

Dämmputzsysteme

Verarbeitungsrichtlinie Österreich

Nachhaltige und energieeffiziente Wärmedämmung

Eine durchdachte Wärmedämmung ist der Schlüssel zu nachhaltigem und energieeffizientem Bauen und Sanieren. Mit den RÖFIX Wärmedämmputzen bieten wir eine intelligente und flexible Lösung, die sowohl für Außenfassaden als auch Innenräume hervorragend geeignet ist.

Besonders an Leibungen entstehen häufig kritische Wärmebrücken, die zu erheblichen Energieverlusten, ungleichen Oberflächentemperaturen und in Folge zu unerwünschter Kondenswasserbildung und Schimmelbefall führen.

Gezielte Wirkung des RÖFIX Wärmedämmputzes

Durch die einfache und universelle Verarbeitung passt sich der Dämmputz fugenlos an jede Form und Struktur des Untergrundes an. Fenster- und Türleibungen, Vorsprünge oder abgerundete Bauteile bleiben architektonisch erhalten, während Wärmeverluste effektiv reduziert werden. Selbst bei geringer Auftragsstärke verbessert sich die Temperaturverteilung spürbar. Der direkte Kontakt zum Mauerwerk verhindert zuverlässig die Bildung von Kondensationsstellen und schützt langfristig vor Feuchtigkeitsproblemen.

Natürlichkeit und Nachhaltigkeit

Die RÖFIX Wärmedämmputze überzeugen nicht nur durch hervorragende bauphysikalische Eigenschaften, sondern stehen auch für Nachhaltigkeit und natürliche Materialien. Hochwertiger Kalk bildet eine alkalische Schutzschicht, die Wände langfristig vor Schäden bewahrt. Dank der hohen Diffusionsoffenheit bleibt der natürliche Feuchtigkeitsausgleich gesichert – für ein gesundes und angenehmes Raumklima.

Anwendungsbereiche

Hochwertige Wärmedämmputze für nachhaltiges Bauen

Unsere Wärmedämmputze nach DIN EN 998-1 enthalten rein mineralische Leichtzuschläge und entsprechen der technischen Spezifikation des Verbandes für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM). Dank ihrer ausgezeichneten Wärmeleitstufe (gemessen nach ISO 8301) kombinieren sie eine hervorragende Dämmleistung mit wirtschaftlicher Effizienz und eignen sich sowohl für Neu- als auch Altbau.

Ökologische spritzbare Wärmedämmung für Innen und Außen

Unsere kalkbasierten Rezepturen mit rein mineralischen Leichtzuschlägen bieten eine nachhaltige und ökologische Lösung für die Wärmedämmung. Durch ihr spannungsfreies Erhärten eignen sie sich besonders gut für weiche und dämmende Untergründe wie Leichthochlochziegel, Wärmedämmziegel, Leichtbeton, Natursteinmauern, Betonsteine und Sandbetonsteine. Auch für traditionelle Holzbauweisen sind sie bestens geeignet und bieten eine universell einsetzbare Lösung für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen.

Arbeitsvorbereitungen

Fachgerechte Ausführung – entscheidend für den langfristigen Erfolg von Dämmputzen

Für die funktionale, praktische, optische und dauerhafte Wirksamkeit von Dämmputzen ist eine sach- und fachgerechte Verarbeitung unerlässlich.

Nur durch präzise Anwendung können Beanspruchungen durch Witterungseinflüsse wie Sonne, Wind, Regen und Schnee sowie die baulastischen und bauphysikalischen Anforderungen optimal berücksichtigt werden. Dies gewährleistet, dass die Dämmleistung zuverlässig erhalten bleibt und die geplanten Vorgaben erfüllt werden.

Präzise Planung und Schutzmaßnahmen für Dämmputzarbeiten

Alle Anschlüsse an Fenster, Türen, Decken, Attiken und Dächer sowie sämtliche Bauteile, die den Dämmputzaufbau durchdringen, müssen fachgerecht geplant und ausgeführt werden. Dabei sind die technischen Detailzeichnungen maßgeblich und dienen als Grundlage für eine korrekte Umsetzung.

Bei der Gerüstung ist darauf zu achten, dass die Fassade während der gesamten Ausführungszeit vor Witterungseinflüssen wie Regen oder direkter Sonneneinstrahlung geschützt wird. Dies kann durch ein zweilagiges Gerüstschutznetz und Abdeckungen (z. B. regensicheres Gerüstschutzdach) erfolgen. Der Schutz gilt bis zur vollständigen Fertigstellung der Fassade, einschließlich aller Anschlüsse wie Fensterbänke oder andere Einbauten.

Untergrund

Anforderungen an den Untergrund für eine fachgerechte Verarbeitung

Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk, der Wandbildner ist putztypisch vorzubereiten. Das bedeutet, die Oberfläche muss sauber, trocken, rau und tragfähig sein sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl oder ähnlichen Substanzen und mineralisch saugfähig sein. Mauerwerksfugen sind weitgehend zu verfüllen, Installationsschlitze und Maueröffnungen sind fachgerecht zu verschließen und mit einer geeigneten Armierungsspachtelung vorzubereiten. Bei der Anwendung von Dämmputzen ist grundsätzlich ein Vorspritzmörtel erforderlich. Betonflächen benötigen stets eine entsprechende Haftbrücke zur Sicherstellung der Putzhaftung.

Die Untergrundprüfung erfolgt gemäß den nationalen Regelwerken ÖNORM B3346 und der aktuell gültigen ÖAP Richtlinien sowie Ebenheit und Winkelabweichungen, sollten den Anforderungen der ÖNORM DIN 18202 entsprechen.

Untergrundvorbereitung für Dämmputzsysteme mit Vorspritzmörtel und Haftbrücken

- Ziegelmauerwerk, Leichtbauziegel, Naturstein-Bollenmauerwerk mit hohem Mörtelanteil sowie Mischmauerwerk sind vollflächig mit RÖFIX CalceClima Vorspritzmörtel zu behandeln. Der Vorspritzmörtel muss eine Trocknungs- und Erhärtungszeit von mindestens 5 Tagen erhalten.
- Für kritische und nicht saugenden Altputz- bzw. Betonflächen, Kalksandsteinmauerwerk und quaderförmige Natursteinflächen können folgende Produkte verwendet werden:
 - RÖFIX 55 Baukleber
 - RÖFIX 57 oder
 - RÖFIX Renoplus Renovierhaftputz.

Diese sind mit einer feinen Zahntaufel kreuzweise zu verkämmen. Die erforderliche Standzeit beträgt ca. 5 Tage.

- Mauerwerksbündig eingelegte XPS-Flächen sind vor der weiteren Bearbeitung oberflächlich anzuschleifen. Anschließend erfolgt eine Überspachtelung mit RÖFIX 55 Zementbaukleber, wobei die Spachtelung ca. 15 cm überstehend ins angrenzende Mauerwerk geführt wird. Ein Armierungsgewebe ist einzulegen und die Oberfläche mit einer feinen Zahntaufel kreuzweise zu verkämmen.
- Bei Neubauten mit jungem Beton (< 6 Monate frostfrei) hinter der XPS-Dämmung ist eine Entkoppelung der XPS-Flächen zwingend erforderlich, um Spannungsrisse und Haftungsprobleme zu vermeiden.

Untergrund Vorbereitung

Wichtige Vorbereitungen vor Beginn der Dämmputzarbeiten

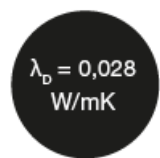
Vor dem Start der Dämmputzarbeiten müssen folgende Punkte beachtet werden:

- Installationen müssen im Untergrund verlegt und entstandene Durchbrüche sorgfältig verschlossen werden. Eine Verlegung in der Dämmebene ist zu vermeiden, außer bei notwendigen Durchdringungen (z. B. Elektro- oder Wasserleitungen).
- Fugen und Schlitzte im Untergrund sind vorab fachgerecht zu verschließen.
- Nicht zu beschichtende Flächen wie Glas, Holz, Aluminium, Sohlbänke, Traufen oder Pflaster müssen durch entsprechende Abdeckungen geschützt werden.
- Der Untergrund darf keine sichtbare Durchfeuchtung aufweisen.
- Horizontalfächen wie Attiken, Mauerkronen oder Gesimse müssen vor den Putzarbeiten mit geeigneten Abdeckungen versehen werden, um eine Hinternässung während und nach der Applikation zu vermeiden.
- Das Niveau und die Lage der fertigen Gelände- bzw. Belagsoberkante (FGOK) sollten vor Beginn der Arbeiten festgelegt werden.
- An- und Abschlüsse sowie deren Detailausbildungen müssen im Vorfeld abgeklärt werden.
- Notwendige Durchdringungen sind so zu planen, dass eine dauerhaft schlagregensichere Ausführung gewährleistet ist.
- Bei Altbauten müssen die Ursachen für aufsteigende Feuchtigkeit, Salzausblühungen usw. frühzeitig beseitigt und das Mauerwerk ausreichend getrocknet sein.
- Die Verwendung von Putz- oder Mauermörtel als Vorspritzmörtel ist unzulässig.

Standard Aufbauten

Hinweis zur Ausführung und Zeitplanung

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten können die Aufbauten individuell zusammengestellt werden. Die angegebenen Werte basieren auf Erfahrungswerten und sind vor Beginn der Arbeiten zu prüfen. Gegebenenfalls sind Musterflächen zur Abstimmung erforderlich.



RÖFIX - FIXIT 222 Aerogel Hochleistungs-Dämmputz

gebrannter Ziegel, Betonstein, NF Ziegel / Beton, Natursteinmauerwerk
Wellnet ist bei Dämmputzstärken > 100 mm empfohlen

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m (n. Bedarf)	2000569850	1,10 m ²
Vorspritzmörtel	RÖFIX CalceClima® Vorspritzmörtel	2000151332	7,0 Kg/5mm
Dämmputz	FIXIT 222 Aerogel	2000148420	1,0 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	FIXIT 223 Spezialeinbettmörtel - 5 mm	2000148426	6,25 Kg/5mm
Deckputz	RÖFIX 715 1,5 mm Edelputz spezial	2000148072	2,35kg/m ²
Farbanstrich	RÖFIX PE 229 SOL SILIKAT 2x	2000151565	0,3 lit/2 mal. Anstrich

bestehender verputzter mit mineralischen Farben gemalener Untergrund, Betonwände

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	RÖFIX Renoplus® (aufzählen und trocknen lassen)	2000148206	7,3 Kg/5mm
	Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m	2000569850	1,10 m ²
Dämmputz	FIXIT 222 Aerogel	2000148420	1,0 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	FIXIT 223 Spezialeinbettmörtel - 5 mm	2000148426	6,25 Kg/5mm
Deckputz	RÖFIX 715 1,5 mm Edelputz spezial	2000148072	2,35kg/m ²
Farbanstrich	RÖFIX PE 229 SOL SILIKAT 2x	2000151565	0,3 lit/2 mal. Anstrich

$\lambda_D = 0,042$
W/mK

RÖFIX 242 CalceClima® Thermo Plus

gebrannter Ziegel, Betonstein, NF Ziegel / Beton, Natursteinmauerwerk
Wellnet ist bei Dämmputzstärken > 100 mm empfohlen

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m (n. Bedarf)	2000569850	1,10 m ²
Vorspritzmörtel	RÖFIX CalceClima® Vorspritzmörtel	2000151332	7,0 Kg/5mm
Dämmputz	242 CalceClima® Thermo Plus	2000960683	1,1 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	RÖFIX Unistar® POR - 5 mm	2000148169	5,0 Kg/5mm
Grundierung	RÖFIX Putzgrund PREMIUM	2000148291	0,20 lit/m ²
Deckputz	RÖFIX SiSi-Putz® VITAL	2000148091	2,4 kg/m ²

bestehender verputzter mit mineralischen Farben gemalener Untergrund, Betonwände

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	RÖFIX Renoplus® (aufzählen und trocknen lassen) Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m	2000148206 2000569850	7,3 Kg/5mm 1,10 m ²
Dämmputz	242 CalceClima® Thermo Plus	2000960683	1,1 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	RÖFIX Unistar® POR - 5 mm	2000148169	5,0 Kg/5mm
Grundierung	RÖFIX Putzgrund PREMIUM	2000148291	0,20 lit/m ²
Deckputz	RÖFIX SiSi-Putz® VITAL	2000148091	2,4 kg/m ²

$\lambda_D = 0,053$
W/mK

RÖFIX 253 CalceClima® Thermo

gebrannter Ziegel, Betonstein, NF Ziegel / Beton, Natursteinmauerwerk
Wellnet ist bei Dämmputzstärken > 100 mm empfohlen

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m (n. Bedarf)	2000569850	1,10 m ²
Vorspritzmörtel	RÖFIX CalceClima® Vorspritzmörtel	2000151332	7,0 Kg/5mm
Dämmputz	253 CalceClima® Thermo	2000959988	1,1 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	RÖFIX Renoplus® - 5 mm	2000148206	7,3 Kg/5mm
Deckputz	RÖFIX 715 1,5 mm Edelputz spezial	2000148072	2,35kg/m ²
Farbanstrich	RÖFIX PE 229 SOL SILIKAT 2x	2000151565	0,3 lit/2 mal. Anstrich

bestehender verputzter mit mineralischen Farben gemalener Untergrund, Betonwände

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	RÖFIX Renoplus® (aufzählen und trocknen lassen) Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m	2000148206 2000569850	7,3 Kg/5mm 1,10 m ²
Dämmputz	253 CalceClima® Thermo	2000959988	1,1 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	RÖFIX Renoplus® - 5 mm	2000148206	7,3 Kg/5mm
Deckputz	RÖFIX 715 1,5 mm Edelputz spezial	2000148072	2,35kg/m ²
Farbanstrich	RÖFIX PE 229 SOL SILIKAT 2x	2000151565	0,3 lit/2 mal. Anstrich



RÖFIX 267 CalceClima® Thermo

gebrannter Ziegel, Betonstein, NF Ziegel / Beton, Natursteinmauerwerk
Wellnet ist bei Dämmputzstärken > 100 mm empfohlen

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m (n. Bedarf)	2000569850	1,10 m ²
Vorspritzmörtel	RÖFIX CalceClima® Vorspritzmörtel	2000151332	7,0 Kg/5mm
Dämmputz	267 CalceClima® Thermo	2000961027	1,1 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	RÖFIX Renoplus® - 5 mm	2000148206	7,3 Kg/5mm
Deckputz	RÖFIX 715 1,5 mm Edelputz spezial	2000148072	2,35kg/m ²
Farbanstrich	RÖFIX PE 229 SOL SILIKAT 2x	2000151565	0,3 lit/2 mal. Anstrich

bestehender verputzter mit mineralischen Farben gemalener Untergrund, Betonwände

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	RÖFIX Renoplus® (aufzählen und trocknen lassen) Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m	2000148206 2000569850	7,3 Kg/5mm 1,10 m ²
Dämmputz	267 CalceClima® Thermo	2000148247	1,1 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	RÖFIX Renoplus® - 5 mm	2000148206	7,3 Kg/5mm
Deckputz	RÖFIX 715 1,5 mm Edelputz spezial	2000148072	2,35kg/m ²
Farbanstrich	RÖFIX PE 229 SOL SILIKAT 2x	2000151565	0,3 lit/2 mal. Anstrich



RÖFIX 888 Wärmedämmputz

gebrannter Ziegel, Betonstein, NF Ziegel / Beton, Natursteinmauerwerk
Wellnet ist bei Dämmputzstärken > 100 mm empfohlen

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m (n. Bedarf)	2000569850	1,10 m ²
Vorspritzmörtel	RÖFIX 670 Vorspritzmörtel	2000583180	5,0 Kg/m ²
Dämmputz	888 Wärmedämmputz	2000148101	1,25 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	RÖFIX Polystar® - 3 mm	2000569242	4,2 Kg/3mm
Grundierung	RÖFIX Putzgrund PREMIUM	2000148291	0,20 lit/m ²
Deckputz	RÖFIX SiSi-Putz® VITAL	2000148091	2,4 kg/m ²

bestehender verputzter mit mineralischen Farben gemalener Untergrund, Betonwände

Arbeitsschritte	Produkt	Artikel-Nr.	Verbrauch ca.
Untergrund vorbereiten	RÖFIX Renoplus® (aufzählen und trocknen lassen) Almanet Iso Wellnet 1,0/2,34 m	2000148206 2000569850	7,3 Kg/5mm 1,10 m ²
Dämmputz	888 Wärmedämmputz	2000148101	1,25 lit/m ² /mm
Tiefengrund	RÖFIX PP 201 Silikat Tiefengrund	2000148696	0,2 lit/m ²
Armierung	RÖFIX P100 Armierungsgewebe	2000148434	1,10 m ²
Armiermörtel	RÖFIX Polystar® - 3 mm	2000569242	4,2 Kg/3mm
Grundierung	RÖFIX Putzgrund PREMIUM	2000148291	0,20 lit/m ²
Deckputz	RÖFIX SiSi-Putz® VITAL	2000148091	2,4 kg/m ²

Verarbeitung

1. Handverarbeitung

Der Trockenmörtel ist möglichst schonend mit sauberem Wasser zu einer homogenen, steifplastischen Konsistenz anzurühren. Nach dem Anmischen sollte das Material kurz reifen, da es erfahrungsgemäß nachdickt. In der Regel ist nur eine geringe Nachdosierung von Anmachwasser erforderlich, verbunden mit einer verlängerten Anrührzeit, um die gewünschte Verarbeitbarkeit zu erreichen.

Der Putz wird anschließend händisch aufgeworfen. Bei weiteren Mischchargen ist auf gleichmäßige Konsistenz und identische Mischzeiten zu achten, um eine einheitliche Verarbeitung und Oberflächenqualität sicherzustellen. Der angerührte Putz ist mit der Kelle aufzuwerfen, abzukellen und gegebenenfalls nachzuwerfen.

- Das Abziehen mit der Putzlatte erfolgt nur minimal, um die Struktur nicht unnötig zu verdichten.
- Ansteifender Mörtel sollte nicht mehr bearbeitet werden – längere Nachbearbeitungen der Oberfläche können Abrutschen begünstigen und die Materialeigenschaften durch Verdichtung negativ beeinflussen.
- Nach ausreichender Festigkeitsbildung ist die Oberfläche mit Flächenhobel oder Keillatte plan zu kratzen.
 - Der geeignete Zeitpunkt hängt bei Kalkputzen stark von klimatischen Bedingungen, Schichtdicke und Untergrund ab.
 - Im Regelfall ist das Kratzen frühestens nach 2–3 Tagen möglich.
 - Ein zu später Kratzeitpunkt erhöht den Arbeitsaufwand deutlich.

2. Maschinenverarbeitung

- Der Dämmputz wird von oben nach unten aufgetragen.
- Die Mindestputzdicke beträgt 20 mm, der einlagige Maximalauftrag sollte 40 mm nicht überschreiten.
- Bei höheren Schichtdicken ist die erste Lage mindestens 12 Stunden antrocknen oder erhärten zu lassen – bei feucht-kühler Witterung vorzugsweise erst am übernächsten Tag.
- Die letzte Putzlage sollte möglichst ca. 20 mm dick aufgetragen werden.

2.1 Beispielhafte Schichtaufbauten:

- 30–40 mm Putzdicke:
 - ca. 20 mm vorlegen,
 - frisch in frisch weitere 10–20 mm auftragen und abziehen.
- 2-lagige Verarbeitung mit 50 mm:
 - 1. Lage: 30 mm vorlegen,
 - am Folgetag: gleichmäßig ca. 20 mm nachlegen und abziehen.
- Mehrlagige Verarbeitung mit 80 mm:
 - Tag 1: 40 mm vorlegen,
 - am übernächsten Tag: 20 mm vorlegen,
 - anschließend frisch in frisch weitere 20 mm auftragen und abziehen.

2.2 Oberflächenbehandlung bei Mehrlagenauftrag

- Die erste Putzlage nicht abziehen, ggf. nur abkellen oder mit einer Holzlatte grob verziehen.
- Die Verwendung von Metalltraufeln oder -latten kann zur Bildung von Sinterschichten führen, die die Haftung beeinträchtigen.
- Zugezogene Flächen mit Metallwerkzeugen sind im Frischzustand mit einem rauen Besen aufzurauen, um die Sinterschichtbildung zu vermeiden.

2.3 Trocknungsrichtwerte und Maßnahmen zur Putznachbehandlung

- Bei einer Putzdicke bis 4 cm ist eine Mindeststandzeit von 4 Wochen unter günstigen Trocknungsbedingungen erforderlich (Temperatur > 15 °C, relative Luftfeuchtigkeit < 60 %).
- Bei Putzdicken über 4 cm ist je zusätzlichem Zentimeter eine weitere Woche Trocknungszeit einzuplanen.

- Für eine gleichmäßige Trocknung in Innenräumen ist auf ausreichende Frischluftzufuhr zu achten, z. B. durch:
 - regelmäßiges Stoßlüften,
 - gezielte Luftverwirbelung mittels Ventilatoren oder ähnlicher Hilfsmittel.
- Der Einsatz von Luftentfeuchtern ist nicht zulässig, da er zu Schäden wie Rissbildung und verminderter Druckfestigkeit führen kann.
- In der kalten Jahreszeit empfiehlt sich ein schonendes Trockenheizen in Kombination mit Stoßlüften, um die Trocknung zu unterstützen und bauphysikalische Schäden zu vermeiden.

2.4 Maschinenausrüstung

	Putz- maschine	PFT Mischwendel BIONIK G4 Dämmputz	PFT Mischwendel BIONIK G4 Leichtputz	Dämmputz Mantel D8 – 1,5 *	Putz Mantel D7 – 2,5 *	Rotor Quirl Nach- Mischer	Mörtel Schlauch Länge **
FIXIT 222 Aerogel Dämmputz	✓		✓		✓		max. 35 m
242 CalceClima® Plus	✓	✓		✓		✓	max. 35 m
253 CalceClima®	✓	✓		✓		✓	max. 35 m
888 Wärmedämmputz	✓	✓		✓			max. 35 m
267 CalceClima®	✓		✓	✓			max. 35 m

* Verschleiß vom Dämmputz- bzw. Putzmantel: für ca. 5 bis 6 Paletten Dämmputz wird ein Rotor / Strator benötigt

** Beim Anschluss an den ROTOR QUIRL empfehlen wir die Verwendung eines Nassmörtelschlauchs mit einer Nennweite (NW) von 35 mm. Dabei sollte die NW des Putzmörtelschlauchs auf den letzten 10 Metern auf 25 mm reduziert werden.

2.5 Mörtelschlauch – Aufbau, Vorbereitung und Anwendung

- Die Gesamtlänge des Mörtelschlauchs sollte mindestens 20 m und maximal 35 m betragen.
- Für eine optimale Förderleistung wird empfohlen:
 - den ersten Abschnitt mit einem 35 mm Schlauch auszuführen,
 - die letzten 10 m mit einem 25 mm Schlauch zu verwenden.
- Zur Verbindung der unterschiedlichen Schlauchdurchmesser sind zwei Adapterkupplungen 25/35 erforderlich.

2.6 Schlauchvorbereitung

- Vor Inbetriebnahme müssen die Schläuche vorgespült und vollständig entleert werden.
- Anschließend sind sie mit mindestens 1–2 Litern einer geeigneten Sumpfkalk-, NHL-Schlämme oder feinteiligen Kalkschlämme zu füllen, um die Innenwandung zu konditionieren und die Förderstabilität zu verbessern.

2.7 Vorschmiermittel

- Der Verzicht auf geeignete Vorschmiermittel wie Sumpfkalk, NHL-Schlämme oder feinkörnige Kalkmörtel (z. B. Kalkfeinabrieb) führt zu:
 - erhöhtem Verschleiß an Schlauch und Schnecke,
 - erhöhter Stopfer Neigung sowie
 - möglichen Unregelmäßigkeiten in der Materialeigenschaft.

2.8 Maschineneinstellung und Förderverhalten

- Der Schlauch ist an eine Maschine anzukuppeln, bei der die Materialkonsistenz am Maschinenausgang homogen plastisch und standfest eingestellt ist.
- Im Schlauch erfolgt eine Nachmischung, wodurch sich die Konsistenz bis zum Schlauchausgang geringfügig verändern kann.
- Gegebenenfalls ist eine feine Nachjustierung der Wasserzugabemenge erforderlich, um die gewünschte Verarbeitbarkeit sicherzustellen.

2.9 Spritzdüse

- Für die Applikation wird eine Spritzdüse mit 14 mm Kappe empfohlen, um ein gleichmäßiges Spritzbild und eine kontrollierte Materialverteilung zu gewährleisten.

2.10 Sicherheits- und Verarbeitungshinweise für den maschinellen Putzauftrag

- Putzmaschinen dürfen aus sicherheitstechnischen Gründen ausschließlich mit funktionstüchtigem Mörteldruckmanometer betrieben werden.
- Mörtelschlauchkupplungen, Sicherheitsgitter und andere sicherheitsrelevante Bauteile dürfen nicht verändert oder entfernt werden, da sie dem Schutz der ausführenden Personen dienen.

2.11 Staubminimierung

- Zur Reduktion der Staubbelastung im Bereich der Putzmaschine wird – zusätzlich zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA) – der Einsatz einer Sackeinwurfhaube empfohlen.

2.12 Einfluss technischer Änderungen

- Änderungen am Maschinentyp, an den Schneckenmänteln, sowie an Schlauchdurchmessern und -längen können zu Abweichungen der deklarierten Produkteigenschaften führen, insbesondere hinsichtlich Festigkeit und/oder Wärmedämmeigenschaften.

2.13 Verarbeitungspausen

- Arbeitsunterbrechungen dürfen maximal 20 Minuten betragen. Bei längeren Stillständen sind die Mörtelschläuche vollständig zu entleeren, gründlich zu reinigen und erneut mit Vorschmiermittel zu konditionieren.

Standzeiten und Nachbehandlung

Wichtige Bedingungen für die Verarbeitung, Trocknung und Erhärtung von Dämmputzen

Während der gesamten Verarbeitungs-, Trocknungs- und Erhärtungsphase muss die Umgebungs-, Untergrund- und Materialtemperatur mindestens 5 °C betragen. Ungünstige Witterungseinflüsse wie Temperaturen über 30 °C, Wind und direkte Sonneneinstrahlung können die Verarbeitungseigenschaften und die Qualität der fertigen Putzfläche erheblich beeinflussen.

Wichtige Aspekte beim Abbinden des Dämmputzes

Mineralische Dämmputzflächen müssen ca. 7 Tage, gegebenenfalls durch mehrmaliges tägliches Nachbefeuchten, feucht gehalten werden.

Die Standzeiten des Putzsystems werden beeinflusst durch:

- Beschaffenheit des Putzgrundes
- Art des nachfolgenden Putzmörtels
- Witterungsverhältnisse wie Regen oder Nebel, die Trocknung und Erhärtung nicht negativ beeinflussen dürfen
Kalkputze benötigen Kohlendioxid aus frischer Luft zum Abbinden und müssen gleichzeitig Wasser abgeben können. In schlecht belüfteten Räumen ist daher für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen (z. B. durch Ventilatoren).
- Luftentfeuchter sind ungeeignet für die schnelle Trocknung von noch nicht abgebundenen Kalkputzen, da sie Rissebildung verursachen können und daher nicht eingesetzt werden dürfen.
- Vornässen des Putzgrundes und Feuchthalten des Vorspritzers kann je nach Witterung und Untergrund erforderlich sein.

Spritzwasserbereich

Für Anschlüsse im Bereich von Balkonen, Terrassen sowie im Sockel- und Terraineinbindungsbereich wird der Einsatz von Sockeldämmplatten empfohlen. Diese sollten mindestens 15 cm über dem fertigen Belag hinausgeführt werden, um einen ausreichenden Spritzwasserschutz zu gewährleisten.

Am Übergang vom Dämmputz zu den Sockeldämmplatten empfiehlt sich der Einsatz des RÖFIX Praktika Sockeleinschubprofils, um eine saubere Trennung und dauerhafte Verbindung der unterschiedlichen Materialien sicherzustellen. Es ist zu beachten, dass sich die Alterung der Materialien in den verschiedenen Bereichen unterschiedlich entwickeln kann – dies kann sich optisch bemerkbar machen.

Die Ausführung von Sockel- und Spritzwasserzonen ist objektbezogen zu planen, da sie je nach Bauweise und Exposition variieren können.

Überarbeitung Dämmputz:

Für eine ausreichende Oberflächenfestigkeit des Dämmputzes ist eine Armierungsspachtelung zwingend erforderlich.

- **Vorbereitung der Oberfläche** Der getrocknete Dämmputz ist gründlich abzukehren, um lose Partikel und Staub zu entfernen. Anschließend – idealerweise am Vortag – erfolgt die Verfestigung mit RÖFIX PP 201 Silikat-Tiefengrund, im Mischverhältnis 1:1 mit Wasser verdünnt. Der Tiefengrund kann aufgerollt werden, muss jedoch mit einer Bürste sorgfältig eingearbeitet werden. Die Trocknungszeit beträgt mindestens 24 Stunden.
- **Armierungsschicht** Die Armierung erfolgt mit einer ca. 5 mm starken Schicht aus RÖFIX Armiermörtel (Siehe Standardaufbauten). In diese wird das Armierungsgewebe RÖFIX P100 bei maschineller Verarbeitung bzw. RÖFIX P50 bei händischer Verarbeitung vollflächig eingebettet.
 - Die Gewebekbahnen sind mit mindestens 10 cm Überlappung zu verlegen.
 - Das Gewebe muss oberflächennah liegen, jedoch mit mindestens 1 mm Putz überdeckt sein.
 - An allen Ecken von Gebäudeöffnungen und Durchdringungen sind vorab Diagonalarmierungsstreifen (mind. 20 × 40 cm) einzulegen.
- **Zusätzliche Maßnahmen zur Systemoptimierung** Der Einsatz von Gewebeeckwinkeln erhöht die Kantenstabilität und gewährleistet eine durchgehende Armierungsebene. Tropfkantenprofile sorgen bei Fassadenanwendungen für ein kontrolliertes Abtropfen von Regenwasser und verbessern die Dauerhaftigkeit des Systems.

Putzanschlüsse im Außenbereich

Für Putzanschlüsse an Bauteile wie Holzfensterrahmen, Steinfensterbänke oder Gesims Elemente aus Naturstein empfehlen wir den Einsatz des RÖFIX FT-Z 428 EPDM Rillen-Putzentkoppelungsbands. Dieses sorgt für eine saubere Trennung zwischen Putzsystem und angrenzenden Bauteilen und reduziert Spannungen sowie Rissbildungen.

Zur Ausbildung von Fensteranschlüssen stehen verschiedene RÖFIX Fensteranschlussprofile zur Verfügung – beispielsweise das APL 3D Kombi Putzprofil, das eine sichere und optisch ansprechende Lösung bietet

Oberputze

Für die Endbeschichtung können alle mineralischen Oberputze verwendet werden – sowohl in kornstarker als auch in dünn-schichtiger Verarbeitung. Bei dünn-schichtigen organisch gebundenen Putzen ist darauf zu achten, dass diese diffusionsoffen konzipiert sind.

- **Nicht empfohlen sind:**
 - Reine dispersionsgebundene Putze und Farben (z.B. Kunstharzputz sowie Dispersionsfarben)
 - Dickschichtige Kratzputze, wie z. B. RÖFIX 772 Kratzputz

- **Je nach gewähltem Oberputztyp kann eine Kontakthaftbrücke erforderlich sein:**
 - Frisch-in-frisch-Verfahren mittels Kellen- oder Rieselwurf
 - Haftzusätze, z. B. bei der Verarbeitung von Kalkfeinputzen

Für die konkrete Ausführung sind die jeweiligen technischen Merkblätter zu beachten. Alternativ sollten geeignete Haftversuche durchgeführt werden, um die Kompatibilität und Haftung sicherzustellen.

Allgemeine Hinweise

Mit dieser Verarbeitungsrichtlinie verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit. Die enthaltenen Angaben basieren auf unseren aktuellen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen und wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit sowie keine Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers.

Das für die beschriebenen Dämmputze gültige technische Merkblatt und Sicherheitsdatenblatt ist zu beachten. Die Angaben allein begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen und entbinden den Kunden nicht davon, die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.

Qualitätssicherung und Beratung Unsere Produkte sowie alle enthaltenen Rohstoffe unterliegen einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen zur Verwendung, Verarbeitung und Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.

Den aktuellen Stand unserer Unterlagen finden Sie auf unserer Homepage roefix.com oder können diese in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden.

Stand 05/2026